



Phillips's Fire-Annihilator.

107

Phillips's Fire-Annihilator.

Der Fire-Annihilator, Fig. 36, von Ingenieur Phillips in London zu Anfang der 50er Jahre erfunden, hat keine Verbreitung gefunden, obschon aus London und Hamburg Zeugnisse über sehr gelungene Löschversuche vorliegen.

Die Einrichtung ist in Dingler Band 124 Seite 412 wie folgt beschrieben:

„a ist eine geförmte Masse aus Holzkohlenpulver, Kohlpulver, Kalisalpeter und Gyps bestehend; dieselbe wird mittelst des eisernen Stifts *b* entzündet, wenn man denselben mit einem Hammer hinabtreibt, wobei er ein Glaskügelchen mit Schwefelsäure zerbricht. Die Röhre enthält unten eine Mischung von gleichen Theilen chlorsaurem Kali und Zucker.

Nachdem die Masse entzündet ist, strömen die gasförmigen Producte durch die Löcher im innern Behälter *cc* in den Behälter *d d* und durch dessen Löcher in den Behälter *e e*. Da sich durch die Erhitzung des Behälters *e* die Luft zwischen demselben und dem Behälter *f* ausdehnt, so wird das Wasser in *f* in der Röhre *g* hinaufgetrieben, welche mit einem Griff von Holz umgeben ist; das Wasser fließt dann bei *g* in *e*, so dass die gasförmigen Verbrennungsproducte mit Wasserdampf gemischt durch die Oeffnung *h* aus dem Apparat ziehen müssen.

Um die Composition von Holzkohlenpulver, Salpeter und Gyps leicht in die gewünschte Gestalt formen zu können, versetzt man das gepulverte Gemenge mit beiläufig dem gleichen Gewicht Wasser, und kocht es unter beständigem Umrühren, bis der grössere Theil des Wassers verdampft ist, füllt dann die Masse noch heiss in Formen und presst sie in diese hinein. Ein tragbarer Feuerlösch-Apparat wiegt nur 10 bis 14 Kilogr.“

Bei Anwendung von Gasen als Feuerlöschmittel liegt die Schwierigkeit stets darin, dass man die Gase schwer gerade dahin bringt, wo sie wirken sollen.

Beim Greyl'schen Apparat und bei der Löschdose hat man den Vortheil, dass das Löschmittel in den brennenden Raum geworfen und dieser wieder nach Möglichkeit verschlossen wird und dass die Gase somit nicht wohl entweichen können. Beim Fire-Annihilator soll aber der Feuerwehrmann den Apparat in der Hand behalten und hierin liegt jedenfalls eine Erschwerung der Anwendung; ob man durch einen Schlauch, dessen Mündung in den brennenden Raum zu werfen wäre, helfen könnte, mag dahin gestellt bleiben.

So wie der Apparat vom Erfinder producirt wurde, ist er jedenfalls nicht verwendbar, er durfte aber in einer Zusammenstellung aller seitherigen Bestrebungen nicht fehlen.

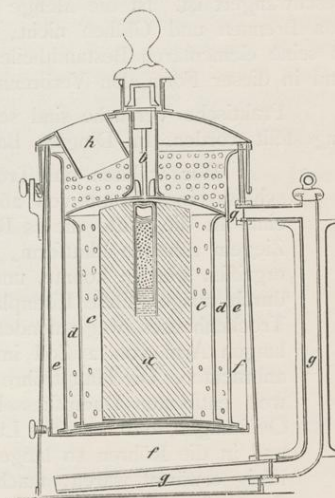


Fig. 36.

Fire-Annihilator von Ingenieur William Henry Phillips in London.

Erste Ansätze zur Brandbekämpfung mit Chemikalien - der Philipp's Fire Annihilator" in einer Beschreibung von C.D. Magirus

(aus: Magirus, Konrad Dietrich: Das Feuerlöschwesen in allen seinen Theilen nach seiner geschichtlichen Entwicklung von den frühesten Zeiten bis zur Gegenwart dargest. von Conrad Dietrich Magirus. Ulm 1877)